

# Aus Landzunge-Projekt wird Stiftung

## Gründung Sieben Firmen aus Region mit dabei

**Haselburg/Leutkirch** | feß | Als Idee eines Einzelnen hatte es begonnen, nun haben sieben Unternehmen aus der Region eine Stiftung daraus gegründet: Am Dienstagabend wurde die Stiftung Landzunge aus der Taufe gehoben. Vor sieben Jahren hatte Dr. Rudi Holzberger die Idee für das Vermarktungsprojekt, inzwischen sind daran 80 Gasthäuser aus dem Allgäu und Oberschwaben beteiligt.

Ziel des Projekts ist es die Kulturlandschaft und ländliche Gastronomie zu fördern und regionale Produkte zu vermarkten. „Der Südtiroler Wein schmeckt in Südtirol am Besten und das Allgäuer Bier im Allgäu“, sagt Gottfried Härle, von der gleichnamigen Brauerei aus Leutkirch und Geschäftsführer der Landzunge GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts).

Unter anderem Vertreter der Firma Feneberg (Kempten), der Meckatzer Löwenbräu (Westallgäu), der Brauerei Clemens Härle (Leutkirch) und Früchte Jörg (Isny) unterzeichneten den Stiftungsvertrag im neuen Gasthof Rössle Haselburg (Leutkirch, Landkreis Ravensburg).

„Das Projekt darf nicht von Einzelinteressen abhängig sein“, nennt



„Ich bin stolz, was aus meiner spin-nigen Idee geworden ist.“

Rudi Holzberger,  
Initiator Landzunge

Rudi Holzberger als Grund, warum das Projekt in eine Stiftung und nicht etwa eine GmbH umgewandelt wurde. Zudem sollen die Markenrechte an dem Landzunge-Projekt in die Stiftung übergehen. Was mit den Erträgen unterstützt werden soll, ist noch nicht klar. Denkbar wären Projekte oder Vereine, die sich auch im Bereich der Kulturlandschaftspflege einsetzen, so der Geschäftsführer. Vorsitzender der Stiftung ist der ehemalige Unterallgäuer Landrat Dr. Hermann Haisch: „Ich habe das Projekt von Anfang an unterstützt.“

Während die Tinte unter dem Vertrag noch nicht trocken ist, träumt Rudi Holzberger schon von neuen Herausforderungen: „Eine Akademie des guten Geschmacks, wo neue regionale Produkte vorgestellt werden, fände ich toll.“